

nah dran

Beilage des Diözesanverbandes **Köln**
zu Frau und Mutter – Zeitschrift der kfd

„Frauen. Macht. Zukunft.“ Die Mitgliederkampagne im Diözesanverband



kfd-Mitglieder aus Ratingen waren beim offiziellen Start der bundesweiten Kampagne im September dabei. Foto Sabine Schleiden-Hecking

Liebe kfd-Mitglieder!

Gerade erst, so scheint es, haben wir die Narrenkappen wieder in den Kisten verstaut, da feiern wir mit Ostern das wichtigste Fest im Kirchenjahr. Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie die Osterfreude lange begleiten möge!

Mitte April treffen sich unsere Dekanatsleitungen zur Frühjahrstagung in Bonn. Mit dieser wichtigen Tagung, zu der wir etwa 100 Teilnehmerinnen erwarten, starten wir die Mitgliederwerbekampagne „Frauen. Macht. Zukunft.“ offiziell auch in unserem Erzbistum. Bestimmt sind Sie gespannt zu erfahren, was wir dazu alles planen, und möchten vielleicht sogar mitmachen? Dann laden wir sie jetzt schon zu unseren „Frauen. Macht. Zukunft.“-Veranstaltungen im Juni ein (siehe auch Seite 3 dieser Ausgabe). Ohne kfd wären unsere Kirche und Gesellschaft wirklich ärmer. Deshalb brauchen wir auch in Zukunft diese starke Gemeinschaft von Frauen. Zusammen können wir neue Mitglieder werben und zeigen, dass es sich lohnt, Mitglied in der kfd zu sein. **Für den Diözesanvorstand Lydia Wallraf-Klünter**

*Frauen.
Macht.
Zukunft.
drei magische Worte*

Frauen.
manchmal kritisch
manchmal verletzlich
treu und herzlich
bewegend, fordernd, einfühlsam
stark

Macht.
Frauen wollen handeln
etwas mit anderen
in Bewegung bringen
Grundlagen schaffen
Zeichen setzen
nicht (be)herrschen

Zukunft.
klares Ziel
Sicht nach vorn
das Gestern und Heute
im Gepäck
aber auch das Begehren
neue Wege zu gehen.
Ursula Sängler-Strüder

REICH BESCHENKT

DIÖZESANVERBAND LÄDT WIEDER ZUM FRAUENWORT IM DOM EIN

Reich beschenkt – Frauen geben Kirche Zukunft – Mit Leidenschaft für die Eine Welt – Maria, Frau und Königin: Wer diese Slogans liest, hat fast ein kfd-Programm in Kurzform vor sich. Sie waren die Titel für die letzten drei FrauenWorte im Kölner Dom 2010, 2012, 2014 und das kommende am 24. April.

Regelmäßig kommen viele Gläubige zu diesen besonderen Wortgottesfeiern im Kölner Dom zusammen, die in der Regel alle zwei Jahre stattfinden. In diesem Jahr wird das FrauenWort anlässlich des Dreikönigsjahres im Erzbistum gefeiert. Das Wort Gottes legt immer eine Frau aus. In diesem Jahr wird dies die Theologin und Geistliche Begleiterin beim kfd-Bundesverband, Ulrike Göken-Huismann, sein. Sie wie auch Sr. Klara Maria aus Helfta und die Theologin Bettina-Maria Karwath und andere stehen inzwischen in einer Tradition, die 1998 begonnen hat. In diesem Jahr hatte der kfd-Diözesanverband zum ersten Mal in den Kölner Dom eingeladen. Ein ungewöhnlicher Vorgang. So ungewöhnlich, dass der damalige Domprobst Henrichs sich keine Wiederholung vorstellen konnte, wie er für die Medien zu Protokoll gab. Es war ja auch ein besonderes Jahr, denn das Erzbistum Köln feierte damals den 800. Geburtstag der Hildegard von Bingen und die kfd leistete einen besonderen Beitrag mit drei Andachten, in denen renommierte Theologinnen, darunter Marie-Theres Wacker, damals Professorin für Biblische Theologie an der Universität Köln, sprachen. Die Initiatorinnen des FrauenWortes, darunter die dama-



Gesellschaftliche Fragen mit ins Gebet nehmen – beim FrauenWort 2010 stand die Solidarität mit den Armen im Mittelpunkt. Foto Kathrin Becker

lige Vorsitzende Hildegard Rometsch und die Geschäftsführerin Ursula Sänger-Strüder, hatten sich ganz bewusst dafür entschieden, diese Gottesdienste im Dom zu feiern. „Unser Dom ist für viele unserer Mitglieder ein ganz besonderer Ort und es war und ist für sie eine große Freude, hier zusammen zu beten und Gottesdienst zu feiern“, sagt sie. Sänger-Strüder, die mehrfach mit im Chorraum des Domes während der Gottesdienste als Lektorin mitwirkte, spricht von einer heiligen und magischen Atmosphäre, die sie umfassen habe. Es wäre ein unbeschreibliches Erlebnis mit gemeinsamen Glaubenserfahrungen mit vielen hundert Frauen. „Gott kommt unbeschreiblich nah!“ Alle Gläubigen, und insbesondere die kfd-Mitglieder, sind herzlich zu diesem bewegenden Gottesdienst eingeladen. **sh**
FrauenWort im Kölner Dom: 24. April, 16.30 Uhr
Anschließend Beisammensein in der Residenz am Dom. Anmeldung in der Geschäftsstelle erbeten.

NACHGEFRAGT

ULRIKE GÖKEN-HUISMANN SPRICHT DAS FRAUENWORT 2015

Freuen Sie sich darauf im Kölner Dom zu sprechen?

Natürlich, das ist etwas ganz Besonderes. Ja, tatsächlich fühle ich mich geehrt und diese Aufgabe ist auch eine ganz besondere Herausforderung.

Ist Ihre Ansprache schon fertig?

Ich arbeite noch daran, aber im Kern geht es um das Motto des Dreikönigsjahres, unter dem auch dieses FrauenWort steht. Es heißt „Reich beschenkt“ und da fragt man sich natürlich sofort „Wer ist reich beschenkt?“ Das Kind, die Könige, wir? Wir Frauen in der kfd sind so reich beschenkt durch unsere Gemeinschaft, aber auch jede Einzelne mit ihren Talenten und Charismen. Leben wir das aus, gestalten wir damit auch unseren Glauben? Dazu sind wir als Christinnen aufgerufen. Es ist spannend, sich mit diesem Thema theologisch auseinanderzusetzen.



Ulrike Göken-Huismann ist die Geistliche Begleiterin des kfd-Bundesverbandes.
Foto kfd. Kay Herschelmann



Kommen gerne zum FrauenWort im Dom: kfd-Mitglieder aus dem ganzen Erzbistum. Foto Kathrin Becker

Frauen. Macht. Zukunft.

MITMACHEN!

DIE kfd-KAMPAGNE KENNENLERNEN

Mitglieder gewinnt man nicht mal eben so – dazu gehören Planung und Vorbereitung. Der Diözesanverband lädt alle Pfarrverantwortlichen und Mitglieder, die sich für die Mitgliederkampagne engagieren wollen, zu besonderen Veranstaltungen ein.

In schöner, lockerer Atmosphäre soll gezeigt werden, was und wie die ersten Schritte sein könnten, um neue Mitglieder zu gewinnen. Es sind sechs jeweils halbtägige Veranstaltungen geplant. Schon jetzt nimmt die Geschäftsstelle gerne Anmeldungen entgegen.

Weitere Infos dazu im Internet unter: www.kfd-koeln.de/cms.php?id=103

Die Termine:

- **DIENSTAG, 9. JUNI, KATHOLISCH-SOZIALES INSTITUT, BAD HONNEF**
- **MONTAG, 15. JUNI, MATERNUSHAUS, KÖLN**
- **DIENSTAG, 16. JUNI, WILLI-GRAF-HAUS, NEUSS**
- **DONNERSTAG, 18. JUNI, PFARRHEIM HERZ JESU, EUSKIRCHEN**
- **FREITAG, 19. JUNI, MAXHAUS, DÜSSELDORF**
- **FREITAG, 12. SEPTEMBER, PFARRHEIM DIERINGHAUSEN, GUMMERSBACH**



Es gibt viele Ideen für die Mitgliederwerbung. Foto Kathrin Becker

„kfd SOLL GESEHEN WERDEN“

NEUN FRAGEN AN DIE NEUE DIÖZESANVORSITZENDE

Lydia Wallraf-Klünter (62) kennt die kfd, wie sie sagt, „von der Pike auf“. Sie hatte seit ihrem Eintritt 1977 viele Ämter auf Pfarr-, Dekanats- und Regionalebene und ist Geistliche Begleiterin in ihrem Heimatdekanat Erftstadt. Bevor sie im vergangenen November zur Diözesanvorsitzenden gewählt wurde, war sie Mitglied des Diözesanvorstandes.

Was ist Ihnen in Ihrer kfd-Arbeit besonders wichtig?

Unsere Mitglieder sollen sich in unserem Verband wirklich beheimatet fühlen. Das ist mein Herzensanliegen. Sie sollen erleben können: In der kfd sind die Frauen füreinander da.

Was finden Sie besonders schwierig?

Es wird so oft gefragt: Was habe ich denn von der kfd? Es ist nicht so einfach, die Frauen davon zu überzeugen, dass es eben nicht reicht, katholische Frauenarbeit in der Gemeinde zu machen. Unser Verband ist ein Sprachrohr für wichtige Fraueninteressen. Ohne unser Engagement hätte es zum Beispiel nicht die Rentenerhöhung für Mütter gegeben.

Bei Ihrer Antrittsrede haben Sie die kfd mit einem Schiff verglichen, das sich einem Kapitän anvertraut und Sie sind die Steuerfrau ...

... der Kapitän ist der Herrgott, die Fahrtrichtung ist klar. Ich sehe mich als Teil unseres Teams und es ist also meine Aufgabe mit den anderen zusammen den richtigen Weg zu finden.

Was möchten Sie in Ihrer Amtszeit erreichen?

Die kfd soll als starker Verband im Erzbistum Köln gesehen, gehört und geschätzt werden. Und natürlich wollen wir viele neue Mitglieder gewinnen.

Welche Hoffnungen verbinden Sie mit der Kampagne?

Das steckt mit im Slogan dieser Kampagne: Wir wollen Frauen als Mitglieder gewinnen, die unsere Ziele unterstützen.

Sie sind Mitglied im Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln – welche Rolle spielt da die kfd?

Ich melde mich natürlich zu Wort, stelle unsere Arbeit mit unseren Themen vor. Ich versuche Gemeinschaftsprojekte auf den Weg zu bringen und Solidarität zu wecken.

Was ist Ihre persönliche Kraftquelle?

Das ist mein Faden nach „oben“. Kraft geben mir das Gebet und die Gottesdienste.

Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

Die Familie ist meine Freizeit! Aber ich bin auch gerne auf der Bühne. Ich lese gerne historische Romane und Biografien, mag Kino, liebe Musik querbeet – von Kölsch bis Klassik.

Bitte vervollständigen Sie: Ohne die kfd wäre ...

... ich mit Sicherheit nicht die, die ich heute bin. Die kfd hat mich geprägt und weiter gebracht auf meinem Lebens- und Glaubensweg. Die Fragen stellten Ursula Sängler-Strüder/sh



Diözesanvorsitzende
Lydia Wallraf-Klünter.
Foto Kathrin Becker

HERZLICH WILLKOMMEN

kfd-PROGRAMM APRIL BIS AUGUST 2015

MONTAG, 27. APRIL, 16 BIS 18.15 UHR

DOM-Entdeckungen – DOM-Ausgrabungen

Köln, mit Hildegard Schäfer, Kunsthistorikerin, und Hildegard Müller-Brünker

Weitere DOM-Entdeckungen zu Dächern und Glocken am 20. Mai und 11. Juni

SAMSTAG, 30. MAI, 11 BIS 18 UHR

Ein Tag mit Agatha Christie: Das Leben und Werk der „Lady of Crime“, in der Reihe „Frauen über die man spricht“

Caritashaus Engelskirchen, mit Barbara Hohmann und Ursula Sänger-Strüder

DONNERSTAG, 11. JUNI, 14 BIS 16 UHR

Führung durch die Begegnungsstätte „Alte Synagoge“, Wuppertal, mit Dr. Ulrike Schrader und Astrid Overath

Anschließend Besichtigung der neuen Synagoge möglich

FREITAG, 19., BIS SONNTAG, 21. JUNI

„Zwischen Himmel und Erde tanzt mein Herz“, Tanz- und Achtsamkeitswochenende

Bildungshaus der Salvatorianerinnen, Kerpen-Horrem, mit Gisela Preutenborbeck

FREITAG, 7., BIS SONNTAG, 9. AUGUST

„Die leisen Kräfte sind es, die das Leben tragen“. Oasentage Kloster Ehrenstein, Neustadt/Westerwald, mit Sr. Barbara Schulenberg FC

MITTWOCH, 19. AUGUST, 16 BIS 18 UHR

„Es wird ein großer Stern in meinen Schoß fallen – Stadtführung zu Else Lasker-Schüler

Wuppertal, mit Dr. Ulrike Schrader und Astrid Overath

SAMSTAG, 29. AUGUST, 10 BIS 17 UHR

„Der Leuchtturm in Sicht bei Stürmen und Regen“, Pfarrvorständetag zur Mitgliederkampagne

Köln, Maternushaus, mit dem Kampagnenteam

ANMELDUNG UND INFORMATION BEI CLAIRE KOHLMAIER,

TELEFON: 0221.1642-1550 ODER SEKRETARIAT DER GESCHÄFTS-

STELLE, TELEFON: 0221.1642-1385, E-MAIL: info@kfd-koeln.de

ALLE ANGEBOTE AUCH ONLINE UNTER www.kfd-koeln.de

WERDEN SIE FACEBOOK-FAN!

FOLGEN SIE DEM kfd-DIÖZESANVERBAND



Besuchen Sie den kfd-Diözesanverband unter www.facebook.com/kfd.koeln auf Facebook und werden Sie dort Fan unserer aktuellen Berichte und Fotos der kfd in der Erzdiözese.

Leerer Bauch lernt nicht gut!



20.000 Euro für Lettland: Die kfd-Stiftung freut sich über die großzügige Hilfe der kfd-Mitglieder für soziale Projekte in Lettland. 2014 wurden noch ca. 9.000 Euro für die Aktion „Schenken Sie Wärme“ (2013/14 insgesamt etwa 20.000 Euro) und bis Ende Januar schon mehr als 13.000 Euro für „Machen Sie ein Kind satt“ gespendet. Die Spenden kommen Not leidenden Familien zugute. Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!

Wer nichts wünscht, besitzt alles

MIT DER kfd NACH ÁVILA PILGERN

Die Pilgerreise vom 12. bis 16. Oktober auf den Spuren der großen Heiligen Teresa von Ávila führt zu den Stätten ihres Wirkens und Handelns. Mystik und Religionsphilosophie der Kirchenlehrerin stehen ebenso auf dem Programm wie kulturhistorische Aspekte und die Erkundung der schönen Stadt Ávila, aber auch Salamanca und Alba de Tormes, wo Teresa gestorben ist. Informationen in der Geschäftsstelle und unter www.kfd-koeln.de im Internet.

Erholen am Meer

AUFTANKWOCHE FÜR ÄLTERE kfd-MITGLIEDER AUF NORDERNEY

Der kfd-Diözesanverband lädt ältere kfd-Mitglieder zu einer kostenlosen Ferienreise nach Norderney ein. Die Reise wird aus Mitteln des „Marie-Theres von Schorlemer-Fonds“ finanziert und richtet sich an Frauen mit einem monatlichen Einkommen von höchstens 1000 Euro. Weitere Informationen und Anmeldung in der Geschäftsstelle.

Samstag, 24., bis Samstag, 31. Oktober
Gästehaus Caritas Oase, Norderney

IMPRESSUM

kfd-Diözesanverband Köln
Marzellenstr. 32, 50668 Köln

Telefon: 0221.1642-1385

E-Mail: info@kfd-koeln.de

Internet: www.kfd-koeln.de

Facebook: www.facebook.com/kfd.koeln

Verantwortlich: Lydia Wallraf-Klünter/Ursula Sänger-Strüder

Redaktion: Sabine Schleiden-Hecking/shmedien

Druck: Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf